

www.e-rara.ch

**Alles mit Gott, und Gott mit mir kurtze und einfältige jedoch trostliche
Aufmunterung und Anleitung, geistlichen Krieg zu führen wieder den
Satan, den Fürsten der Höllen, wieder die Sünd, und wieder ...**

Wirtz, Hans Ulrich

St. Gallen, 1724

Kantonsbibliothek Vadiana

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-100561>

IV. [i.e. IX.]

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

verlognen Welt zu überwin-
den auf daß ich nicht um der
Unwahrheit willen von dir/
O lieber GOTT! verstoßen/
sonder bald zu dir in die ewi-
ge Ruh versetzt werde/ Amen/
Herr Jesu/ Amen.

IV.

Die Liebe ist ein Saamen/
daraus alle Tugenden
wachsen; Trachtet der Teufel
dein Herz mit Haß und Un-
versöhnlichkeit anzufüllen/wie
er/ ach leider! vieler Menschen
Herz mit seinem teuflischen
Haß aufgefüllt; So besuch du
abermahl das geistliche Zeug-
Haus/und sprich: Mach dich
hinweg von mir / du böser
Feind! Es stehet geschrieben
§ 6 in

in Gottes Wort: Lasset uns
 nicht unter einander hassen.
 Galat. 5. v. 26. Ziehet an die
 Liebe / die da ist das Band der
 Vollkommenheit. Col. 3. v. 14.
 Lasset uns unter einander
 lieb haben / 2c. Hat uns Gott
 also geliebet / so sollen wir uns
 auch unter einander lieben.
 1. Joh. 4. v. 7 / 11. Jerners sagt
 mein Jesus / liebet euere Fein-
 de / thut guts denen / die euch
 hassen / segnet die euch verflu-
 chen / 2c. Luc. 6. v. 27. Hab ich
 die Liebe nicht / so hab ich den
 Geist Gottes nicht / und bin
 hiemit auch kein Kind Gottes:
 Wann ich meinen Nebend-
 Menschen nicht liebe / so lieb
 ich Christum nicht; Nun wär
 ich ja ein elender / ja gottloser
 Mensch

Mensch / wann ich Christum
nicht lieben that / der mich doch
so geliebet / daß er für mich ge-
storben / und mir die Seligkeit
erworben ; Weiters / wann ich
den Nächsten hasse / so haß ich
Gottes Ebenbild / ja Gott
selbst. 1. Joh. 4. v. 20. Welches
ja erschrocklich ist ! Auch ist der
Glaub und die Hoffnung zur
Seligkeit lauter nichts / ohne
die Liebe / wie solches der Heil.
Geist selbst bestatiget. 1. Cor.
13. Ueber dieses ist gewiß / daß
Gott am Jüngsten Tag den /
welcher gehasset hat / und den
welcher ist gehasset worden /
von einanderen scheiden wird /
den einten in die selige / den an-
deren aber in die unselige und
traurige Ewigkeit ; Da wird
es

es den Hasser gereuen/ aber es
wird zu spath seyn. Gibt dir
aber der Teufel ein / du habest
diesen und jenen Menschen
nicht / jedoch könnest du ihn
nicht lieben/er hab dir das und
dieses gethan/so weiß ihn aber-
mahl ab / und sprich : Dein
Gott habe nicht nur verbot-
ten zuhassen/ sondern habe ge-
botten zu lieben / du müßest
nicht auf das sehen / was dir
die Menschen Böses thun/son-
dern was du Gott thust; ach
laß dich nicht vom Teufel bere-
den/das es gnug sey/ wann du
die liebest/ die dich lieben / und
dir etwan Guts thun / nein/
die Gottlosen thun das auch/
sondern das Geßatz Gottes
erforderet / daß man auch die
liebe/

liebe/ von denen man nichts
 Gutes/sondern Böses genießt.
 Matth. 5. v. 46. Luc. 6. v. 32.
 Dann es heißt: Vergeltet nie-
 mand Böses mit Bösem/ 2c.
 Rächet euch nicht selber; die
 Raach ist mein/ ich will vergel-
 ten/ spricht der HErr: Und
 wann deinen Feind hungeret/
 so speiß ihn/ 2c. Auch soll die
 Liebe nit falsch seyn. Rom. 12.
 v. 9/17. Wolan dann/ meine
 liebe Seel! weil du hörst/ daß
 eine so grosse und unverant-
 wortliche Sünd ist/ wann man
 seinen Nächsten nicht liebet/ so
 sag dem haß- vollen und lieb-
 losen Teufel ab/ und nimm dir
 in Gottes Namen für/ vor
 allen Dingen deinen Gott/
 hernach seine vernünfftige Ge-
 schöpf

schöpff mit rechter und reiner
Liebe zu lieben / so wird dich
Gott auch lieben.

Höre jetzt aber auch noch/
liebe Seele; was dir für ein
Haß erlaubt/ ja von Gott ge-
botten ist; So spricht der Geist
Gottes: Hasset das Urge/
hanget dem Guten an. Rom.
12.v.9. Und in der Prophecey
Amos 5.vers.15. Hasset das
Böse/ und liebet das Gute/ 2c.
Hiemit solt du die Gesellschaft
der Gottlosen/ ja alles Böse
hassen; Durch dieses Mittel
wirst du dann Gott und den
Neben: Menschen lieben kön-
nen / und endlich ewig der
Gnad / Huld und Liebe Got-
tes theilhaftig werden.

An-

Andächtiges Gebettlein.

O Herr Jesu ! du Fürst
 des Friedens / der du die
 Liebe selbst bist ; Dann auß
 Liebe gegen uns / hast du das
 himmlische Paradeis ein Zeit
 lang verlassen / auß Liebe ge-
 gen uns / damit du für uns
 sterben und die ewige Seliga-
 keit erwerben köntest / bist du
 nebend deiner heiligen Gott-
 heit ein Mensch worden ; auß
 Liebe gegen uns hast du um
 unserer Sünden willen / Ar-
 muth und Verfolgung ja alles
 Uelend außgestanden ; auß
 Liebe hast du den Zorn deß
 himmlischen Vatters für uns
 ertragen ; auß Liebe gegen
 uns hast du dich mit eisernen
 Näg-

Näglen lassen an das Creutz
 heften; Aus Liebe hast du
 Tod / Teufel und Höll uns zu
 gutem überwunden; Aus
 lauter Liebe hast du uns ar-
 men Menschen die süsse und
 herrliche Himmels- Freuden er-
 worben / ja zu Kinderen des
 Allerhöchsten gemacht; O
 Herr Jesu! weil deine Lie-
 be so groß ist / gegen uns ar-
 men Menschen / so gib doch
 auch den Geist der Liebe in
 unsere Herzen / daß wir erst-
 lich dich mit Haltung deiner
 Gebotten / hernach auch uns
 under einanderen recht lie-
 ben; Dann wir alle haben
 ja nur einen Gott und Vat-
 ter / und verlangen alle zu-
 gleich in den Himmel der
 Herr:

Se
 Ja
 löst
 ma
 G
 do
 gib
 tes
 und
 der
 dei
 Fei
 S

D
 B
 flu
 G
 sch

Herrlichkeit / und du **Her**
Jesus bist unser einige **Er**
löser / deswegen bitt ich aber:
 mahl / damit ich das göttlich
 Esatz könne erfüllen / so gieß
 doch die Liebe in uns aus / und
 gib / daß wir als Kinder Got:
 tes einanderen nicht hassen
 und verfolgen / sondern Frie:
 den halten / bis wir endlich
 deine süßeste Liebe in **Er**wig:
 keit genießen werden / Amen /
Her **Jesus** / Amen.

X.

Das andächtige Gebett / ist
 1. Ein Sieg wieder den
 Bößwicht und seinen ver:
 fluchten Anhang. 2. Auch ein
 Schild wordurch alle Satanis:
 sche Versuchungen abgetrieben
 werden